



DStV-Präsident appelliert an Gesetzgeber: „Praxistauglichkeit statt Tempo um jeden Preis“

DStV-Präsident StB Torsten Lüth eröffnete am 20.10.2025 den 48. Deutschen Steuerberatertag in Den Haag. In seiner Rede forderte er u.a. die Sicherung der Unabhängigkeit des Berufsstands und praxistaugliche Gesetze.

Starke Verbändegemeinschaft beim gemeinsamen Empfang im Fokker Terminal.

Unabhängigkeit muss Grundpfeiler bleiben

Die Unabhängigkeit des Berufsstands ist nicht verhandelbar. Das machte Lüth in Den Haag deutlich und bezog klare Position gegen die von Private-Equity-Befürwortern angestrebte Lockerung des Fremdbesitzverbots. „Unsere Verantwortung gilt dem Mandanten. Die für ihn beste steuerliche Lösung darf nicht von kurzfristigen Renditeerwartungen eines Investors diktiert werden“, so Lüth unmissverständlich.

Lüth fordert Modernisierung der Steuerberaterprüfung

Mit Blick auf die Steuerberaterprüfung forderte der Verbandspräsident die dringend nötige Modernisierung ein

und stellte klar: „Das Prüfungsverfahren gehört auf den Prüfstand. Die Qualität steht nicht zur Disposition.“ Seine Lösungsvorschläge reichen von Modul- statt Blockprüfungen über mehr zeitliche Flexibilität für Nachwuchskräfte bis hin zu einer Liberalisierung beim sog. Fakultätsvorbehalt.

Kurswechsel nötig: Lüth kritisiert Express-Gesetzgebung

Unzufrieden zeigte sich der DStV-Präsident mit den Rahmenbedingungen bei Gesetzgebungsverfahren. Diese liefen mittlerweile mit derart unrealistisch kurzen Fristen, dass eine seriöse Verbände-beteiligung unmöglich sei. Die Folgen: mangelnde Qualität, Rechts- und Planungsunsicherheit und immer mehr Bürokratie. Lüths Appell an die Politik

lautete daher: „Wir brauchen faire Fristen – sonst zahlen Qualität und Praxis den Preis!“

Starkes Europa durch mehr Demokratie

Auch auf europäischer Ebene nimmt der DStV seine Verantwortung aktiv wahr: als Mitglied der Dachverbände ETAF und EFAA arbeitet er daran, Gesetzgebung frühzeitig mitzugestalten. Europa sei keine Frage des „Ob“, sondern des „Wie“ – so Lüth.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Keynote von Jean Asselborn, Luxemburgs Außenminister a.D. Mit Blick auf die geopolitischen Spannungen mahnte er zu Zusammenhalt und europäischer Verantwortung. Sein klares Statement: „Die Demokratie ist kein Perpetuum mobile. Wir müssen um sie kämpfen!“

Nächster Halt Bonn: Steuerbe- raterstag 2026 – jetzt vormerken!

Abgerundet wurde die Fachtagung wie gewohnt von einer vielseitigen Fachausstellung und einem hochwertigen Rahmenprogramm. Und nicht zu vergessen: Fortsetzung folgt! Vom 04. bis 06.10.2026 lädt der 49. Deutsche Steuerberaterstag nach Bonn ein.





StB Torsten Lüth (DStV-Präsident), MdB WP/StB Fritz Güntzler (finanzpolitischer Sprecher CDU/CSU), RAin/StBin Sylvia Mein (Geschäftsführerin DStV)

Steuerliche Neuerungen in den Startlöchern

02

Der Auftakt zum Herbst der Reformen ist gemacht. Die Koalition hat sich auch steuerlich einiges für die kommenden Monate vorgenommen - Anlass für DStV-Präsident StB Torsten Lüth, mit maßgeblichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern aus dem Deutschen Bundestag frühzeitig in medias res zu gehen.

Der Regierungsentwurf des Steueränderungsgesetzes hat das Parlament erreicht. Der Koalitionsausschuss einigte sich nach langem Ringen auf einen ersten Baustein des Arbeitnehmerpaketes: Die Aktivrente (**vgl. Regierungsentwurf vom 15.10.2025**). Die die Grundfesten des Berufsstands berührenden Neuerungen im Steuerberatungsgesetz verhandelt die Bundesregierung. Entsprechend viele Themen hatte Lüth im Gepäck für die Gespräche mit MdB WP/StB Fritz Güntzler (finanzpolitischer Sprecher CDU/CSU), MdB Frauke Heiligenstadt (finanzpolitische Sprecherin SPD) und MdB StB Prof. Dr. Matthias Hiller (CDU/CSU - Finanzausschuss).

■ Aktivrentengesetz

Lüth begrüßte, dass die Koalition ihre Pläne nach der sommerlichen Verabschiedung des Investitionsboostergesetzes nun flott weiter angehe. Bei der

Aktivrente forderte er erneut die Einbeziehung der Freien Berufe und Gewerbetreibenden. Lüth berichtete aus seiner Beratungstätigkeit über deren Interesse an dem Anreizinstrument.

Bei der Steuerfreiheit für Überstundenzuschläge skizzierte der DStV-Präsident einige offene Fragen aus der Praxis. Im Interesse einer gut vorbereiteten steuerlichen Beratung müssten diese erstmal geklärt werden. Die Neuerungen sollten nicht in Eile übers Knie gebrochen werden – so Lüth. Er unterstützte daher, dass man sich bei der Ausgestaltung der weiteren Maßnahmen des Arbeitnehmerpaketes noch Zeit ließ.

■ Änderungen im Steuerberatungsgesetz

In den Gesprächen nahm auch die Novellierung des Berufsrechts der Steuerberaterinnen und Steuerberater viel Raum ein. Lüth zeigte sich mit



StB Torsten Lüth (DStV-Präsident), MdB StB Prof. Dr. Matthias Hiller (CDU/CSU - Finanzausschuss)



StB Torsten Lüth (DStV-Präsident), MdB Frauke Heiligenstadt (finanzpolitische Sprecherin SPD)

dem **BMF-Referentenentwurf** des Neunten Gesetzes zur Änderung des Steuerberatungsgesetzes grundsätzlich zufrieden. Er sensibilisierte dafür, dass das BMF damit u.a. Marktentwicklungen entgegenrete, die den Grundsatz der Unabhängigkeit bedrohen. Seit einiger Zeit drängten Private-Equity-Investoren mittelbar, etwa über Luxemburg in den Markt der deutschen Steuerkanzleien – dies allerdings auf unsicherer Rechtslage. Vertreter der Private-Equity-Branche versuchten nunmehr mit aller Kraft, die erlangten Positionen zu sichern und ihren Einfluss auszubauen. Nach Lüths Auffassung seien Unternehmen und Verbraucher hingegen auf unabhängige steuerliche Beratung angewiesen, die durch Private-Equity-Beteiligungen gefährdet werde. Er warb bei den Bundestagsabgeordneten dafür, die Bestrebungen des BMF – die Unabhängigkeit von Steuerkanzleien zu bewahren – zu unterstützen. ■

DStV bei Fachgespräch zum Fremdbesitzverbot: Unabhängigkeit des Berufs muss Maßstab bleiben

Der DStV sprach sich im Rahmen eines Fachgesprächs der AG Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion klar für die Sicherung des Fremdbesitzverbots im Berufsrecht der Steuerberater aus. Die Regeln für steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften müssen so ausgestaltet sein, dass der Einfluss berufsfremder Investoren nicht zu Lasten der unabhängigen Berufsausübung gehe.

Initiiert wurde das Gespräch vom finanzpolitischen Sprecher und Vorsitzenden der AG Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, MdB WP/StB Fritz Güntzler. Er hatte mit Blick auf den Entwurf des BMF für ein Neuntes Steuerberatungsänderungsgesetz Vertreter des Berufsstands sowie der Private-Equity-Branche eingeladen.

Nach Ansicht des DStV ist der BMF-Entwurf geeignet, die unabhängige Berufsausübung sicherzustellen. Die Beschränkung



von Kapitalbeteiligungen erfülle eine wichtige Funktion zum Schutz von Unternehmen und Verbrauchern. Dies müsse umso mehr gelten, da Steuerberater im Gleichlauf zu den Rechtsanwälten qua Gesetz als unabhängiges Organ der Steuerrechtspflege agieren.

In jüngerer Zeit argumentieren Befürworter einer Lockerung des Fremdbesitzverbots häufig mit den finanziellen Notwendigkeiten zur Bewältigung der digitalen Transformation in den Kanzleien. Der DStV ist überzeugt, dass der Berufsstand dies grundsätzlich ohne berufsfremde Geld-

geber als Gesellschafter bewältigen kann. Denn die wenigsten Kanzleien benötigen in der Praxis völlig eigenständige digitale Lösungen. Sie können vielmehr auf branchenerfahrene IT-Dienstleister wie die DATEV eG und weitere Anbieter zurückgreifen.

Für den DStV nahm RA Christian Michel, Referatsleiter Recht und Berufsrecht, an dem Fachgespräch teil. Die vollständige **DStV-Stellungnahme R 01/2025** zum Entwurf des Neunten Steuerberatungsänderungsgesetzes ist über die DStV-Webseite abrufbar.

03

German Tax Advisers: DStV-Präsident in Brüssel

Insgesamt sieben Gespräche führte DStV-Präsident StB Torsten Lüth für die German Tax Advisers in Brüssel. Nachfolgend ein Rückblick auf ausgewählte Termine.

EU-Berufsrecht

Im Gespräch mit Hubert Gambs, dem stellvertretenden Generaldirektor der EU-Kommission, stand der BMF-Referentenentwurf zum Neunten Steuerberatungsänderungsgesetz im Fokus. Die EU-Kommission drängt darauf, die Umsatzsteuer-Voranmeldung aus den Vorbehaltsaufgaben herauszulösen. DStV-Präsident Lüth hielt dagegen, verdeutlichte die Komplexität der Umsatzsteuer-Voranmeldung und die Folgen einer fehlerhaften Deklaration. Außer-

dem erläuterte Lüth die Wechselwirkung zwischen Kapitalbindung und der Unabhängigkeit des Berufs.

EU-Steuerrecht

Im EU-Parlament trafen sich die German Tax Advisers mit MdEP Matthias Ecke (SPD), stellvertretender Vorsitzender des Unterausschusses für Steuerfragen im EU-Parlament. Lüth nutzte den Austausch, um auf die Schwierigkeiten beruflicher Bildungsträger in Deutschland bei der neu geregelten Befreiung von der Umsatzsteuer aufmerksam zu machen. Schließlich, so Lüth, werden die entrichteten Vorsteuerbeträge zum echten Kostenfaktor, der die angebotenen Bildungsleistungen unnötig verteuert. Lüth warb deshalb für ein Optionsmodell in der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie.



DStV-Präsident StB Torsten Lüth und MdEP Matthias Ecke

Bürokratie/Anti-Geldwäsche

Mit dem Europaabgeordneten Moritz Körner (FDP) besprachen die German Tax Advisers den Vorentwurf eines delegierten Rechtsakts zur Aufsicht bei der Anti-Geldwäsche-Prävention. Lüth verurteilte das Vorhaben. Es dürfe nicht sein, dass Steuerberater in einem Maße kontrolliert werden, das in keinem Verhältnis zum tatsächlichen Risiko steht.



Lebendiger 4. Fachberatertag in Würzburg

Am 19./20.09.2025 fand in Würzburg der diesjährige Fachberatertag statt. Zahlreiche Fachberaterinnen und Fachberater aus sechs unterschiedlichen Spezialisierungen nutzten die Gelegenheit, sich zu vernetzen und fachlich auszutauschen.

Hochkarätige Referentinnen und Referenten gaben vielseitige und hochaktuelle Impulse, die sowohl die tägliche Praxis als auch den Blick in die Zukunft

bereicherten. Besonders geschätzt wurde, dass jede Spezialisierung eigene, passgenaue Veranstaltungen mit hoher inhaltlicher Tiefe erhielt.

Ein weiteres Highlight war die gesellige Küchenparty: Bei bestem Spätsommerwetter kamen viele Teilnehmende in entspannter Atmosphäre zusammen, um den Tag kulinarisch und im Gespräch ausklingen zu lassen.

Der Fachberatertag hat eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll der Austausch über Spezialisierungen hinweg ist – und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe am 25./26.09.2026 in Münster!

Dem Fachkräftemangel wirksam begegnen – Expertenwissen für Ihre Kanzlei!

04

Auf der Webseite der Fachkräfteinitiative GEMEINSAM handeln! gibt es jetzt regelmäßig praxisnahe Expertenbeiträge zur strategischen Personalgewinnung und -bindung.

GEMEINSAM handeln!
Fachkräfte für die Steuerberatung gewinnen.



Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für Steuerkanzleien – unabhängig von Größe oder Standort. Doch wie lässt sich dem wirksam begegnen, wenn Zeit und Ressourcen knapp sind?

Die Fachkräfteinitiative GEMEINSAM handeln! von DStV, Bundessteuerberaterkammer und DATEV bietet auf ihrer Webseite konkrete Unterstützung: Erprobte Strategien, praktische Tipps und

echte Erfahrungswerte von Kolleginnen und Kollegen helfen dabei, die eigene Kanzlei zukunftssicher aufzustellen.

Jetzt bekommt die Fachkräfteinitiative kompetente Verstärkung: Gunther Wolf und John Henry Mee, erfahrene Berater mit Fokus auf strategische Personalfragen und Arbeitgebermarken, liefern regelmäßig wertvolle Denkanstöße und direkt umsetzbare Empfehlungen zu Themen wie:

- Aufbau einer attraktiven Arbeitgebermarke
- Ansprache und Gewinnung junger Talente
- Langfristige Bindung Ihrer Mitarbeitenden

Besuchen Sie www.initiative-gemeinsam-handeln.de und entdecken Sie, wie Sie mit gezieltem Know-how Ihre Kanzlei stärken können.

DStV-News

Verlag: Stollfuß Verlag, Postanschrift: Lefebvre Sarrot GmbH, Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn, Tel. 0228 / 724-0

Layout: diewerbestrategen aus Hannover

Druck: Köllen Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Bonn

Herausgeber: Deutscher Steuerberaterverband e.V. (DStV), Littenstraße 10 in 10179 Berlin
Tel. 030 / 278 76-2, Fax: 030 / 278 76-799, dstv.berlin@dstv.de

Vereinsregister: AG Charlottenburg, VR 20931 B

Verantwortlich für den Inhalt: StB Torsten Lüth, Präsident des DStV

Redaktion: RAin/StBin Sylvia Mein, Geschäftsführerin DStV

Copyright: Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind dem DStV vorbehalten.

Bildnachweise: DStV/Thomas Ecke; Büro MdB Güntzler

IMPRESSUM

www.dstv.de
www.fachberaterdstv.de
www.steuerberatertag.de
www.steuerberater.de
www.dstv-praxenvergleich.de

Social-Media

Deutscher Steuerberaterverband e.V.
 Deutscher Steuerberaterverband e.V.
 @steuerberatertag
 @steuerberatertag